

# 2. Quartalsbericht

per 30. Juni 2007

26. Juli 2007



## Wichtige Ereignisse Q2 2007

- 1) Cytos Biotechnology schloss mit Novartis eine exklusive Lizenzvereinbarung zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung eines neuen Impfstoffes zur Behandlung von Nikotinsucht ab.
- 2) Impfstoff CYT006-AngQb gegen Bluthochdruck erzielte in Phase IIa-Studie starke Blutdrucksenkung während den entscheidenden frühen Morgenstunden.
- 3) Positive Resultate für CYT003-QbG10 in plazebo-kontrollierter Phase IIa-Studie bei Hausstaubmilben-Allergikern.
- 4) CYT007-TNFQb zur Behandlung von Schuppenflechte erwies sich in Phase I/IIa-Studie als sicher und gut verträglich.
- 5) Phase IIa-Studie bei Neurodermitis als neue Indikation zeigte bei der getesteten Dosierung keinen Behandlungseffekt für CYT003-QbG10.
- 6) **Finanzkennzahlen:**

		kumuliert 2007*	kumuliert 2006*	Q2 2007	Q2 2006
Nettoumsatz	CHF Mio.	0,4	0,3	0,2	0,1
Betriebskosten	CHF Mio.	22,1	17,8	13,4	9,0
Reinverlust	CHF Mio.	19,5	17,2	13,8	8,8
		<b>30. Juni 2007</b>	<b>31. Dezember 2006</b>		
Flüssige Mittel & liquidierbare Aktiven**	CHF Mio.	88,6	44,5		
Vollzeit-Angestellte	Anzahl	129	127		

\*kumuliert = 1. Januar bis 30. Juni

\*\*einschliesslich flüssiger und geldnaher Mittel, kurz- und langfristiger Finanzanlagen und zum Verkauf stehender Grundstücke, vor Erhalt der Einmalzahlung von CHF 35 Mio. von Novartis

**1) Cytos Biotechnology schloss mit Novartis eine exklusive Lizenzvereinbarung zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung eines neuen Impfstoffes zur Behandlung von Nikotinsucht ab**

Im April 2007 schloss Cytos Biotechnology eine weltweit exklusive, kommerzielle Lizenzvereinbarung mit Novartis ab, um den sich in Phase II befindenden, therapeutischen Impfstoff NIC002 (ehemals CYT002-NicQb) zur Behandlung von Nikotinsucht weiter zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Gemäss der Vereinbarung erhält Novartis die weltweiten Exklusivrechte für NIC002 und ist für die späte klinische Entwicklung, die Herstellung und die Vermarktung des Impfstoffes verantwortlich. Im Gegenzug erhält Cytos Biotechnology bis zu CHF 600 Millionen in Form einer Einmalzahlung sowie möglichen Meilensteinzahlungen für Entwicklung, Zulassung und Umsatzziele, die auf der erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung von NIC002 beruhen. Zusätzlich ist Cytos Biotechnology zu Beteiligungen am Nettoumsatz von Produkten berechtigt.

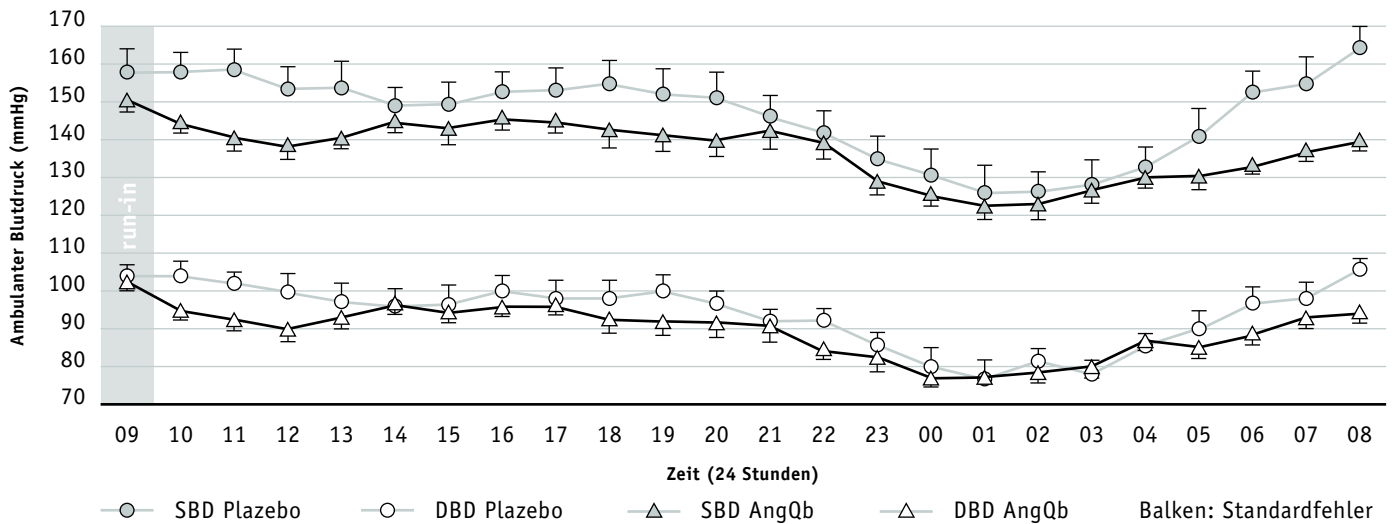
Die Vereinbarung wurde von den Behörden gemäss dem «Hart-Scott-Rodino Antitrust» Gesetz gutgeheissen und ist seit dem 15. Juni 2007 rechtskräftig. Im Juli 2007 erhielt Cytos Biotechnology die Einmalzahlung von CHF 35 Millionen von Novartis.

Die Auslizenzierung dieses Phase II-Produktkandidaten an ein so erstklassiges Pharmaunternehmen wie Novartis, das zudem eine grosse, eigene Impfstoffexpertise aufweist, bietet die Gelegenheit, NIC002 als das erste einer neuen Klasse von Präparaten zur Behandlung von Nikotinsucht zu entwickeln. Des Weiteren ist der Abschluss dieser Vereinbarung ein wichtiger Meilenstein für den bis anhin am weitesten entwickelten Produktkandidaten und validiert die Geschäftsstrategie des Unternehmens, neuartige therapeutische Impfstoffe nach ihrem ersten Wirksamkeitsnachweis am Menschen auszulizenzieren.

**2) Impfstoff CYT006-AngQb gegen Bluthochdruck erzielte starke Blutdrucksenkung während den entscheidenden frühen Morgenstunden, in denen die meisten akuten Herzkreislauf-Erkrankungen auftreten**

Im Juni 2007 gab Cytos Biotechnology im Rahmen der 17. Europäischen Hypertonie-Tagung in Mailand, Italien, neue klinische Daten zu ihrem Impfstoff CYT006-AngQb gegen Bluthochdruck bekannt. Der Impfstoffkandidat wurde in einer plazebo-kontrollierten, doppelblinden Phase IIa-Studie bei 72 Patienten mit leichter bis mittelschwerer Hypertonie geprüft. Im Januar 2007 hatte Cytos Biotechnology über erste Ergebnisse dieser Studie berichtet, die zeigten, dass die 300 µg-Dosis des Impfstoffes sicher und sehr gut verträglich sowie wirksam für die Senkung des ambulanten Blutdrucks während des Tages war.

Die neuen Daten von Juni zeigten eine besonders starke Wirksamkeit des Impfstoffes in den frühen Morgenstunden – einer kritischen Zeitspanne, in der es häufig zu schweren kardiovaskulären Erkrankungen kommt. Die folgende Abbildung zeigt den mittleren ambulanten Blutdruck während der 24-stündigen Messperiode 14 Wochen nach der ersten Injektion des Impfstoffes bzw. des Plazebos.



**Abbildung:** Mittlerer (SEM) ambulanter Blutdruck während der 24-stündigen Messperiode. Dargestellt sind die systolischen (SBD) und diastolischen (DBD) Blutdruckwerte für die mit dem Impfstoff behandelten (300 µg AngQb) Patienten und die Placebogruppe 14 Wochen nach der ersten Injektion. SEM = Standardfehler des Mittelwertes.

Der frühmorgendliche um 5 Uhr beginnende Blutdruckanstieg konnte durch den Impfstoff signifikant unterdrückt werden. Um 8 Uhr morgens konnte im Vergleich zu Placebo eine Blutdrucksenkung von -25/-13 mm Hg (SBD/DBD,  $p < 0,0001$ / $p = 0,0035$ ) vom Ausgangswert erreicht werden.

Diese Daten heben einen sehr wichtigen neuen Aspekt des Impfstoffes CYT006-AngQb hervor, nämlich dessen aussergewöhnlich gute Kontrolle des frühmorgendlichen Blutdrucks. Bislang ist die Hemmung des Renin-Angiotensin-Systems (RAS) klinisch nur mit niedermolekularen RAS-Hemmern untersucht worden, die alle eine im Tagesverlauf variierende Arzneimittelkonzentration aus Spitzen- und Talwerten zeigen. Bei diesen fällt ein Tiefpunkt der Arzneimittelkonzentration mit einem natürlichen Anstieg des Blutdrucks in den frühen Morgenstunden zusammen. Die Kombination dieser Effekte kann zu einer unzureichenden Kontrolle des frühmorgendlichen Blutdruckanstiegs führen. Eine Intervention mit einem völlig anderen pharmakokinetischen Profil wie der Impfstoff-Ansatz, der eine lang anhaltende Antikörperantwort induziert und somit Spitzen- und Talwerte von Arzneimittelkonzentrationen im Tagesverlauf vermeidet, könnte daher einen besseren Schutz vor unerwünschten kardiovaskulären Erkrankungen in den frühen Morgenstunden bieten. Dies ist entscheidend, wenn man bedenkt, dass ein Herzinfarkt mit dreimal höherer Wahrscheinlichkeit am Morgen denn während der Nacht auftritt, und dass morgendlicher Bluthochdruck als wichtigster unabhängiger Risikofaktor für Schlaganfall identifiziert wurde.

Eine weitere wichtige Erkenntnis der Studie ist, dass die Wirksamkeit sowohl von der Impfstoffdosis als auch von den induzierten anti-Angiotensin II-Antikörperwerten abhängt. In der Studie wurden zwei Dosierungen des Impfstoffes getestet (100 µg und 300 µg). Die induzierten anti-Angiotensin-Antikörperwerte fielen bei der 300 µg-Dosis signifikant höher aus als bei der 100 µg-Dosis ( $p = 0,0098$ ). Entsprechend war die Blutdrucksenkung bei der 300 µg-Dosis wesentlich stärker und nur dann signifikant ( $p = 0,0498$ ). Die Wirksamkeit wurde somit durch eine lang anhaltende, jedoch reversible Antikörperreaktion bestimmt.

Ein bislang ungelöstes zentrales Problem der gängigen Therapie bei Bluthochdruck ist die mangelnde Therapietreue. Über 50 % aller Patienten, die eine oral verfügbare Arzneimitteltherapie beginnen, setzen die Behandlung in den ersten 12 Monaten entweder vollständig ab oder nehmen ihre Medikamente nur teilweise wie vom Arzt empfohlen ein. Ein vom Arzt verabreichter Impfstoff würde die tägliche Tabletteneinnahme der Patienten überflüssig machen. Die beobachtete Halbwertszeit der Impfstoff-induzierten Antikörper von circa 4 Monaten legt ein Behandlungsregime mit Auffrischimpfungen alle 4 bis 6 Monate nahe. In der Zeit dazwischen wird der Patient nicht mehr durch die tägliche Selbstmedikation belastet. Diese Vorteile sollten insgesamt eine bessere Kontrolle des Bluthochdrucks ermöglichen, welcher heute der führende Risikofaktor für Mortalität weltweit darstellt.

### 3) Positive Resultate für CYT003-QbG10 in plazebo-kontrollierter Phase IIa-Studie bei Hausstaubmilben-Allergikern

Im Mai 2007 gab Cytos Biotechnology positive Resultate einer multizentrischen und plazebo-kontrollierten Phase IIa-Studie bekannt, bei der verschiedene Formulierungen von CYT003-QbG10, einem immuntherapeutischen Produktkandidaten zur Behandlung allergischer Erkrankungen, getestet wurden. Die Studie schloss 40 Patienten ein, die auf Grund einer Hausstaubmilbenallergie an leichter bis mittelschwerer allergischer Rhinitis leiden. Sie untersuchte anhand eines doppelblinden Studiendesigns die Sicherheit, Verträglichkeit und explorativ die Wirksamkeit von CYT003-QbG10 Monotherapie, CYT003-QbG10 kombiniert mit einer geringen Dosis von Hausstaubmilben-Allergenextrakt (als CYT005-AllQbG10 bezeichnet), Allergenextrakt alleine und Plazebo. Die Wirksamkeit wurde anhand des konjunktivalen Provokationstests beurteilt, ein üblicherweise angewendeter Test, der den allergischen Krankheitszustand der Studienteilnehmer vor und nach Behandlung ermittelte.

Beide Formulierungen von CYT003-QbG10 erwiesen sich als sicher und gut verträglich. Die unten stehende Tabelle zeigt die zwei Wochen nach der letzten Dosierung erhobenen Daten. Ein statistisch signifikanter Anstieg der mittleren (medianen) Allergentoleranz im Vergleich zum Ausgangswert konnte nur in den Behandlungsgruppen beobachtet werden, die QbG10 erhielten (d.h. CYT003-QbG10 Monotherapie und CYT005-AllQbG10). Ein Vergleich zwischen den einzelnen Behandlungsgruppen ergab kein statistisch signifikantes Resultat.

	<b>CYT003-QbG10</b> n = 10	<b>CYT005-AllQbG10</b> n = 10	<b>Plazebo</b> n = 10	<b>Allergen</b> n = 10
Anstieg der mittleren (medianen) Allergentoleranz vom Ausgangswert	Faktor 10	Faktor 10	Faktor 1	Faktor 10
p-Wert	< 0.05	< 0.05	n.s.	n.s.

*n.s.: nicht signifikant  
n: Anzahl Teilnehmer pro Gruppe*

Bei Betrachtung des gesamten Datensatzes für die bis anhin in den verschiedenen Studien mit QbG10 behandelten 80 allergischen Patienten zeigt sich das folgende Bild: QbG10 scheint als Monotherapie zu wirken – es sieht jedoch so aus, wie wenn die Kombination mit einem Allergenextrakt bei Standarddosierung den therapeutischen Effekt verstärkt. Die beste Wirksamkeit wurde erreicht, wenn QbG10 mit einer üblicherweise bei konventioneller Desensibilisierung angewendeten Allergendosis kombiniert wurde, d.h. eine 10-fach höhere Dosis als die, die in der vorliegenden Studie getestet wurde. In einer nächsten klinischen Studie werden nun höhere Dosierungen von CYT003-QbG10 Monotherapie getestet. Deren Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprofil wird dann mit den vielversprechendsten Formulierungen von CYT005-AllQbG10 direkt verglichen werden, um so den besten Produktkandidaten für die weitere klinische Entwicklung auszuwählen.

#### **4) CYT007-TNFQb zur Behandlung von Schuppenflechte erwies sich in Phase I/IIa-Studie als sicher und gut verträglich**

Im Mai 2007 gab Cytos Biotechnology Resultate einer placebo-kontrollierten, doppelblinden kombinierten Phase I/IIa-Studie mit CYT007-TNFQb bekannt, einem neuen Impfstoffkandidaten zur Behandlung der Schuppenflechte und anderen entzündlichen Erkrankungen. Die vorliegende Studie war die erste am Menschen durchgeführte und schloss 48 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte ein. In einem ersten Studienteil wurden die Sicherheit und die Verträglichkeit von ansteigenden Dosierungen von CYT007-TNFQb bei 24 Patienten geprüft. Im anschließenden, zweiten Studienteil bei wiederum 24 Patienten wurde explorativ die Wirksamkeit der höchsten Impfstoffdosis gegenüber Placebo untersucht.

Alle getesteten Dosierungen von CYT007-TNFQb erwiesen sich als sicher und gut verträglich. Somit wurde die primäre Zielsetzung dieser ersten klinischen Studie, nämlich die Sicherheit und die Verträglichkeit dieses neuartigen Impfstoffkandidaten nachzuweisen, klar erreicht. Des Weiteren haben alle Patienten, die den Impfstoff erhielten, mit einer gegen TNF- $\alpha$  gerichteten Antikörperantwort reagiert. Die Wirksamkeit wurde explorativ anhand des so genannten «Psoriasis Area and Severity Index» (PASI) bestimmt, einem üblichen Testverfahren um den Schweregrad der Schuppenflechte zu bestimmen. Basierend auf diesem Test konnte nur eine vorübergehende Krankheitsverbesserung beobachtet werden. Um festzustellen, ob dieser beobachtete Effekt tatsächlich auf die Behandlung zurückzuführen ist, werden weitere biochemische Marker ausgewertet. Diese analytischen Laborarbeiten werden einige Monate in Anspruch nehmen und sollten zusätzliche Informationen liefern, die den weiteren Weg in der Entwicklung dieses neuartigen Impfstoffkandidaten weisen.

## 5) **Phase IIa-Studie bei Neurodermitis als neue Indikation zeigte bei der getesteten Dosierung keinen Behandlungseffekt für CYT003-QbG10**

Anfangs Juli 2007 berichtete Cytos Biotechnology über Ergebnisse einer klinischen Phase IIa-Studie mit CYT003-QbG10 bei Neurodermitis (atopisches Ekzem). CYT003-QbG10 ist ein sich in der Entwicklung befindender immuntherapeutischer Produktkandidat zur Behandlung allergischer Erkrankungen. Die vorliegende Studie untersuchte die Sicherheit, Verträglichkeit und explorativ die Wirksamkeit von CYT003-QbG10 bei einer neuen Indikation, nämlich bei Neurodermitis. Die plazebo-kontrollierte, doppelblinde Studie schloss 36 Patienten mit leichter bis mittelschwerer Neurodermitis ein. Die Wirksamkeit der Behandlung wurde anhand des EASI (Eczema Area and Severity Index) überprüft, einem üblichen Test zur Bestimmung der Ausdehnung und des Schweregrads der Neurodermitis.

Die Behandlung erwies sich als sicher und generell gut verträglich. Bei beiden Gruppen, der CYT003-QbG10-behandelten und der Plazebo-Gruppe, wurde während der Studiendauer eine ähnliche Verringerung der EASI-Scores gemessen. Somit konnte bei der in dieser Studie getesteten Dosierung kein Behandlungseffekt für CYT003-QbG10 bei Neurodermitis erreicht werden.

Während CYT003-QbG10 sich in Kombination mit einem spezifischen Allergen bei Patienten mit Hausstaubmilbenallergie als sehr wirksam erwiesen hat, ist Cytos Biotechnology zur Zeit daran, die besten Behandlungsparameter für CYT003-QbG10 in der Anwendung als Monotherapie zu identifizieren. Für diese Monotherapie konnten bereits erste vielversprechende Resultate bei Gräserpollen- und Hausstaubmilbenallergie erzielt werden (siehe Paragraph 3). Für die letztere Indikation werden nun höhere Dosierungen des Produktkandidaten getestet. Basierend auf dem Ausgang dieser Studien werden dann auch die nächsten Schritte im Bereich der Neurodermitis erwogen.

## 6) **Finanzresultate**

Flüssige Mittel und liquidierbare Aktiven betragen CHF 88,6 Mio. per 30. Juni 2007 (vor Erhalt der Einmalzahlung von CHF 35 Mio. von Novartis im Juli 2007) im Vergleich zu CHF 44,5 Mio. per 31. Dezember 2006 und CHF 99,4 Mio. per 31. März 2007.

Die Einmalzahlung von CHF 35 Mio. aus der Vereinbarung mit Novartis wurde als abgegrenzter Umsatz erfasst. Nach Abschluss des Know-how Transfers betreffend dem Impfstoff gegen die Nikotinsucht, welcher im dritten Quartal 2007 zu erwarten ist, wird die Einmalzahlung als Umsatz erfasst.

Der Umsatz erhöhte sich von CHF 0,1 Mio. im zweiten Quartal 2006 um CHF 0,1 Mio. auf CHF 0,2 Mio. im zweiten Quartal 2007. Der kumulierte Umsatz erhöhte sich von CHF 0,3 Mio. in den ersten sechs Monaten 2006 um CHF 0,1 Mio. auf CHF 0,4 Mio. in den ersten sechs Monaten 2007.

Die Betriebskosten erhöhten sich von CHF 9,0 Mio. im zweiten Quartal 2006 um CHF 4,4 Mio. auf CHF 13,4 Mio. im zweiten Quartal 2007. Die kumulierten

Betriebskosten erhöhten sich von CHF 17,8 Mio. in den ersten sechs Monaten 2006 um CHF 4,3 Mio. auf CHF 22,1 Mio. in den ersten sechs Monaten 2007. Dies aufgrund der vermehrten Aktivitäten in der Produktentwicklung, hauptsächlich für die Prozessentwicklung und Entwicklung der Grossproduktion für die Träger Qb und QbG10 unter GMP-Bedingungen (GMP = Gute Herstellungspraxis), welche die Basis für die weitere Entwicklung der Immunodrugs™ sind.

Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten sechs Monaten um CHF 4,5 Mio. aus den gleichen Gründen wie oben erwähnt, während die Kosten für Verkauf und Marketing sowie Administration und allgemeine Kosten um CHF 0,8 Mio. stiegen, hauptsächlich aufgrund von zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Verhandlung und Unterzeichnung der Lizenzvereinbarung mit Novartis.

Der Reinverlust des zweiten Quartals 2007 erhöhte sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 um CHF 5,0 Mio. auf CHF 13,8 Mio. Der kumulierte Reinverlust in den ersten sechs Monaten 2007 erhöhte sich um CHF 2,3 Mio. im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2006 und beträgt CHF 19,5 Mio.

Die Cash Burn-Rate (brutto) für operative Tätigkeiten (berechnet auf der Basis der Mittelflussrechnung) betrug CHF 4,2 Mio. pro Monat in den ersten sechs Monaten 2007. Davon sind CHF 0,9 Mio. pro Monat einmaligen Ausgaben für die Entwicklung der Grossproduktion für die Träger Qb und QbG10 unter GMP-Bedingungen zuzuordnen. CHF 3,3 Mio. pro Monat sind dem laufenden Betrieb zuzurechnen. Aufgrund dieser einmaligen Ausgaben erwartet die Geschäftsleitung, dass die Cash Burn-Rate im Geschäftsjahr 2007 CHF 3,6 Mio. bis CHF 4,0 Mio. pro Monat betragen wird.

## Glossar

**Allergen:** eine gewöhnlich harmlose Substanz, die fälschlicherweise eine Immunantwort auslöst.

**Allergenextrakt:** eine Mischung allergener Komponenten wie z.B. von Hausstaubmilben oder Gräserpollen.

**Allergentoleranz:** Nichtansprechen auf ein bestimmtes Allergen oder eine Reaktion nur bis zum Niveau eines vordefinierten minimalen Symptomwertes.

**Allergische Rhinitis:** eine allergisch bedingte Erkrankung mit dem Erscheinungsbild einer Erkältung. Rhinitis bedeutet soviel wie «Entzündung der Nasenschleimhaut».

**Ambulanter Blutdruck:** Blutdruckmessung, die kontinuierlich während eines normalen aktiven Tages erfolgt. Zeichnet automatische Messungen über einen Zeitraum von 24 Stunden oder länger mit Hilfe von nicht-invasiven ambulanten Blutdruckmessgeräten auf.

**Angiotensin II:** kleines Peptid, das Teil des Renin-Angiotensin-Systems ist. Löst eine Gefäßverengung und andere den Blutdruck erhöhende Effekte aus.

**Antikörper:** eine bestimmte Klasse von Proteinen im Blut, die während einer Immunantwort gebildet werden, um fremde Substanzen (z.B. Bakterien oder Viren) zu binden und unschädlich zu machen. Können auch gegen körpereigene und krankheits-assoziierte Moleküle gerichtet sein (z.B. Angiotensin II).

**DBD = diastolischer Blutdruck:** beschreibt den niedrigsten Druck im arteriellen Blutkreislauf während jedem Herzschlag.

**Desensibilisierung:** eine spezielle Immuntherapie, die bei der Allergiebehandlung angewendet wird.

**Doppelblind:** eine in klinischen Studien häufig verwendete Versuchsanordnung, bei der weder der Arzt noch der Patient darüber informiert sind, ob ein Placebo oder der Wirkstoff verabreicht wird.

**Formulierung:** Methode und Prozess, die Komponenten einer Mischung auszuwählen und das Resultat eines solchen Prozesses. Bei Medikamenten beschreibt der Begriff meistens die endgültige Rezeptur eines Produktes.

**Halbwertszeit:** Zeit die nötig ist, bis die Hälfte einer bestimmten Substanz (z.B. Antikörper) vom Organismus entfernt ist.

**Herzinfarkt:** ein krankhafter Zustand, der eintritt, wenn ein Teil des Herzens nicht mehr mit Blut versorgt wird.

**Hypertonie:** Bluthochdruck.

**Immuntherapeutikum:** ein Produkt, das auf die Aktivierung des Immunsystems abzielt, um in Krankheitsprozesse einzugreifen und sie zu modulieren.

**Kardiovaskuläre Erkrankungen:** Störungen, die das Herzkreislaufsystem betreffen, d.h. das Herz, die Blutgefäße sowie Blutplasma und Blutzellen.

**Median:** ein in der statistischen Analyse von Zahlengruppen verwendeter Begriff; bezieht sich auf den mittleren Wert einer Verteilung. 50% der Werte sind über und 50% der Werte unter dem Medianwert.

**mm Hg:** Blutdruckwerte werden gemeinhin in Millimeter Quecksilbersäule (mm Hg) angegeben.

**Monotherapie:** Behandlung mit nur einem Wirkstoff im Gegensatz zur Kombinationstherapie. Hier bezieht sich der Begriff auf die Behandlung mit QbG10 alleine (als CYT003-QbG10 bezeichnet) im Gegensatz zu einem anderen Behandlungsregime, bei dem QbG10 mit einem Allergenextrakt von Hausstaubmilben kombiniert wurde (als CYT005-AllQbG10 bezeichnet).

**Niedermolekulare Medikamente:** Medikamente, die auf kleinen synthetischen Substanzen basieren. Viele Arzneimittel basieren auf solchen kleinen Molekülen.

**Neurodermitis:** chronische Hauterkrankung; eine bestimmte Art Ekzem. Geht mit einer vererbten Tendenz zur Entwicklung allergischer Erkrankungen einher.

**Phase I:** klinische Prüfung, die die Sicherheit und Verträglichkeit eines neuen Wirkstoffes beurteilt und zwischen 10 und 60 Teilnehmer einschliessen kann.

**Phase IIa/II:** klinische Prüfung; untersucht die Sicherheit, Verträglichkeit und explorativ die Wirksamkeit eines neuen Wirkstoffes bei der Zielgruppe und kann zwischen 10 (IIa) und 500 (II) Patienten einschliessen.

**Placebo:** eine Behandlung ohne Wirkstoff, ein Scheinmedikament.

**QbG10:** Cytos Biotechnology's Immunodrug™ Qb, der mit der synthetisch hergestellten, immunstimulierenden DNS-Sequenz G10 gefüllt ist.

Renin-Angiotensin System (RAS): wichtiges System im Körper, das den Blutdruck reguliert.

«Run-in»-Phase: Zeitfenster, in dem die Blutdruckmessgeräte von Fachpersonal am Patienten angebracht und die ersten Messungen aufgezeichnet werden. Während dieser Zeitphase können die Blutdruckwerte aufgrund der allgemeinen Handhabung und des Kontaktes mit dem Arzt verfälscht werden (so genannter «Weisskittel-Effekt»).

Schlaganfall: eine plötzliche Unterbrechung der Blutversorgung des Gehirns.

Schuppenflechte: eine häufige Hauterkrankung, die sich in entzündlichen, roten Hautpartien, die mit silbrig-weißen Schuppen überzogen sind, äussert.

SBD = systolischer Blutdruck: höchster Druck im arteriellen Blutkreislauf während jedem Herzschlag.

Therapeutischer Impfstoff: Präparat krankheits-relevanter Moleküle (z.B. Antigene), das eine Immunreaktion auf solche Antigene hervorrufen kann, um so in einen Krankheitsprozess einzugreifen oder ihn zu modulieren.

TNF- $\alpha$ : Tumor-Nekrose-Faktor alpha; entzündungsfördernder Botenstoff (Zytokin), der von bestimmten Zellen des Immunsystems produziert wird.

## Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

Konsolidierte Bilanz per		30. Juni 2007	31. Dezember 2006
in TCHF	Anhang		
Umlaufvermögen:			
Flüssige und geldnahe Mittel		15'760	9'149
Finanzanlagen	7	50'000	18'000
Forderungen	11	38'268	845
Grundstücke	9,12	12'844	14'124
Vorauszahlungen		3'692	2'378
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>120'564</b>	<b>44'496</b>
Anlagevermögen:			
Sachanlagen, netto	8	11'880	12'575
Finanzanlagen	7	10'000	0
Aktivenüberschuss Personalvorsorgeplan		310	310
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		31	31
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>22'221</b>	<b>12'916</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>142'785</b>	<b>57'412</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		864	3'008
Darlehen	7	-	132
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'366	664
Abgegrenzter Aufwand/Umsatz	11	38'993	4'590
Rückstellungen		149	157
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>42'372</b>	<b>8'551</b>
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Darlehen	7	-	1'088
Wandelanleihe	10	57'937	-
Rückstellungen		1'894	1'873
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>59'831</b>	<b>2'961</b>
Eigenkapital:			
Aktienkapital	3	525	517
Gesetzliche Reserven		136	136
Agio		203'391	197'684
Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	10	8'429	-
Eigene Aktien		(34)	(46)
Bilanzverlust		(171'865)	(152'391)
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>40'582</b>	<b>45'900</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>142'785</b>	<b>57'412</b>
<i>Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung</i>			

## Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>		6-Monatsperiode per	6-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per	3-Monatsperiode per
in TCHF (ausser bei Aktieninformationen)	Anhang	30. Juni 2007	30. Juni 2006	30. Juni 2007	30. Juni 2006
Umsätze aus Forschung und Partnerschaften	4	395	276	198	113
<b>Total Umsätze</b>		<b>395</b>	<b>276</b>	<b>198</b>	<b>113</b>
Forschung und Entwicklung		(20'153)	(15'698)	(11'485)	(7'914)
Verkauf und Marketing		(906)	(460)	(691)	(238)
Administration und allgemeine Kosten		(2'154)	(1'846)	(1'210)	(944)
Übriger Betriebsertrag/(-aufwand), netto		1'091	197	22	48
<b>Total Betriebskosten</b>		<b>(22'122)</b>	<b>(17'807)</b>	<b>(13'364)</b>	<b>(9'048)</b>
<b>Betriebsverlust</b>		<b>(21'727)</b>	<b>(17'531)</b>	<b>(13'166)</b>	<b>(8'935)</b>
Finanzertrag		809	352	491	151
Finanzaufwand		(1'548)	(43)	(1'084)	(18)
<b>Verlust vor Steuern</b>		<b>(22'466)</b>	<b>(17'222)</b>	<b>(13'759)</b>	<b>(8'802)</b>
Latenter Steuerertrag Wandelanleihe	10	2'992	-	-	-
<b>Reinverlust</b>		<b>(19'474)</b>	<b>(17'222)</b>	<b>(13'759)</b>	<b>(8'802)</b>
Unverwässerter und verwässerter Reinverlust pro Aktie	5	(3,74)	(3,37)	(2,63)	(1,72)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Reinverlusts pro Aktie		5'207'359	5'116'610	5'222'570	5'119'492
<i>Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung</i>					

## Cytos Biotechnology AG und Tochtergesellschaften

<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>		6-Monatsperiode per	6-Monatsperiode per
in TCHF	Anhang	<b>30. Juni 2007</b>	<b>30. Juni 2006</b>
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Verlust vor Steuern		(22'466)	(17'222)
Abschreibungen und Amortisationen		1'421	1'389
Entschädigungskosten für Optionen	6	796	1'174
Mittelabfluss für Optionen mit Barausgleich		(792)	-
Übrige Cash flow-Positionen		(344)	(346)
Veränderungen der Aktiven und Passiven		(3'144)	288
<b>Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(24'529)</b>	<b>(14'717)</b>
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(40'057)</b>	<b>15'623</b>
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>71'190</b>	<b>2'677</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		7	0
Netto Zunahme/(Abnahme) flüssiger Mittel		6'611	3'583
Flüssige Mittel am Periodenanfang		9'149	11'469
<b>Flüssige Mittel am Periodenende</b>		<b>15'760</b>	<b>15'052</b>
<i>Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung</i>			

**Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals**

in TCHF (ausser bei Aktieninformationen)

	Anzahl Aktien	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Agio	Wandel- anleihe – Eigenkapital- komponente	Eigene Aktien	Bilanz- verlust	Kumulierte umrechnungs- differenzen	Total
<b>1. Januar 2006</b>	<b>5'086'993</b>	<b>509</b>	<b>136</b>	<b>191'506</b>	<b>-</b>	<b>(298)</b>	<b>(117'622)</b>	<b>(220)</b>	<b>74'011</b>
Direkt im Eigenkapital erfasster Ertrag/(Aufwand)	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Reinverlust	-	-	-	-	-	-	(17'222)	-	(17'222)
Total Bilanzverlust									(17'222)
Ausgabe Aktien	58'428	6	-	2'667	-	-	-	-	2'673
Nettoveränderung der eigenen Aktien	-	-	-	333	-	37	-	-	370
Entschädigungskosten für Optionen	-	-	-	625	-	-	-	-	625
<b>30. Juni 2006</b>	<b>5'145'421</b>	<b>515</b>	<b>136</b>	<b>195'131</b>	<b>-</b>	<b>(261)</b>	<b>(134'844)</b>	<b>(220)</b>	<b>60'457</b>
<b>1. Januar 2007</b>	<b>5'174'188</b>	<b>517</b>	<b>136</b>	<b>197'684</b>	<b>-</b>	<b>(46)</b>	<b>(152'174)</b>	<b>(217)</b>	<b>45'900</b>
Direkt im Eigenkapital erfasster Ertrag/(Aufwand)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinverlust	-	-	-	-	-	-	(19'474)	-	(19'474)
Total Bilanzverlust									(19'474)
Ausgabe Aktien	82'050	8	-	4'512	-	-	-	-	4'520
Aktienausgabekosten	-	-	-	(43)	-	-	-	-	(43)
Ausgabe Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	-	-	-	-	11'788	-	-	-	11'788
Transaktionskosten – Wandelanleihe (Zuweisung an Eigenkapital)	-	-	-	-	(367)	-	-	-	(367)
Latente Steuern – Wandelanleihe	-	-	-	-	(2'992)	-	-	-	(2'992)
Nettoveränderung der eigenen Aktien	-	-	-	99	-	12	-	-	111
Entschädigungskosten für Optionen	-	-	-	1'139	-	-	-	-	1'139
<b>30. Juni 2007</b>	<b>5'256'238</b>	<b>525</b>	<b>136</b>	<b>203'391</b>	<b>8'429</b>	<b>(34)</b>	<b>(171'648)</b>	<b>(217)</b>	<b>40'582</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung

### 1) Organisation

Cytos Biotechnology AG (das «Unternehmen») bildet mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen die «Gruppe») eine schweizerische Biotechnologiegruppe, die auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Produkten spezialisiert ist, den Immunodrugs™. Immunodrugs™ sollen der Behandlung und Prävention von chronischen Krankheiten dienen. Die Immunodrugs™ zielen darauf ab, das Immunsystem des Patienten zu aktivieren, um die Bildung von spezifischen Antikörpern oder T-Zell-Reaktionen hervorzurufen, die chronische Krankheitsprozesse modulieren.

### 2) Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Quartalskonzernrechnung ist in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt worden. Die für die Abschlusserstellung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sind konsistent mit jenen, die für die Erstellung des Jahresabschlusses 2006 angewendet wurden.

Der konsolidierte Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Für eine bessere Lesbarkeit sind, sofern nicht anders aufgeführt, die Beträge in der konsolidierten Quartalskonzernrechnung in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

### 3) Eigenkapital

Am 26. März 2007 liess der Verwaltungsrat eine Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 8'719,50 und um 87'195 Aktien auf CHF 517'418,80 und 5'174'188 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10 beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich registrieren. Diese Erhöhung ist auf die Ausübung von Mitarbeiteroptionen im Jahr 2006 zurückzuführen.

Im Laufe der ersten sechs Monate 2007 wurden 82'050 Optionen durch Mitarbeiter und Berater ausgeübt, was zu einer zusätzlichen Aktienkapitalerhöhung per 30. Juni 2007 um CHF 8'205,00 und um 82'050 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10 führte.

Der Nettogeldzufluss (Ausübungspreis multipliziert mit der Anzahl ausgeübter Optionen) aus dieser Kapitalerhöhung in den ersten sechs Monaten 2007 betrug CHF 3,7 Mio.

#### 4) Segmentberichterstattung

##### Primäres Berichtsformat – Geschäftssegment

Die Gruppe ist lediglich in einem Segment aktiv und fokussiert sich auf Entdeckung, Entwicklung und zukünftige Kommerzialisierung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Produkten, welche der Prävention und Behandlung von chronischen Krankheiten dienen sollen. Die Geschäftsleitung überwacht die Geschäftsaktivitäten der Gruppe auf einer aggregierten Basis und führt ihre Tätigkeiten als ein Segment. Die Umsätze der Gruppe stammen zurzeit von Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften mit Dritten.

##### Sekundäres Berichtsformat – Geografische Segmente

Die Zuordnung der Umsätze nach Ländern basiert auf dem geografischen Standort der Kunden, während das Anlagevermögen und die Verbindlichkeiten dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet werden. Alle Betriebskosten wie Forschung und Entwicklung, Verkauf und Marketing, Administration und allgemeine Kosten sowie übriger Betriebsertrag/-aufwand entstehen in der Schweiz. Das Management teilt deshalb die Kosten nicht den einzelnen Ländern zu.

Die geografischen Informationen der Gruppe können folgender Tabelle entnommen werden:

in TCHF	1. Januar – 30. Juni 2007				1. Januar – 30. Juni 2006			
	CH	USA	übrige	Total	CH	USA	übrige	Total
Umsatz aus Forschung und Partnerschaften	375	20	–	395	50	226	–	276
<b>Segmentresultat</b>	<b>375</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>395</b>	<b>50</b>	<b>226</b>	<b>–</b>	<b>276</b>
Nicht zugeordneter Aufwand				(22'122)				(17'807)
<b>Betriebsverlust</b>				<b>(21'727)</b>				<b>(17'531)</b>
Finanzertrag/(-aufwand), netto				(739)				309
Latenter Steuerertrag Wandelanleihe				2'992				–
<b>Reinverlust</b>				<b>(19'474)</b>				<b>(17'222)</b>
<b>Weitere Informationen</b>				<b>30. Juni 2007</b>				<b>30. Juni 2006</b>
Aktiven				142'785				68'677
Verbindlichkeiten				(102'203)				(8'220)
				<b>1. Januar – 30. Juni 2007</b>				<b>1. Januar – 30. Juni 2006</b>
Investitionen in Sachanlagen				727				1'255
Abschreibungen				1'421				1'389

## 5) Gewinn/(Verlust) pro Aktie

Der unverwässerte und verwässerte Nettoverlust pro Aktie wurde aufgrund des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien berechnet. Vom tatsächlichen Verlust pro Aktie ausgeschlossen sind Verwässerungseffekte von Optionen, Aktien mit Rückkaufrecht, Warrants und Wandelanleihen. Weder ausstehende Optionen zum Erwerb von Aktien noch Aktien resultierend aus den Wandelrechten der Obligationäre wurden bei der Berechnung des verwässerten Verlustes berücksichtigt, da diese einen der Verwässerung entgegenwirkenden Effekt haben.

## 6) Optionspläne

Die Gruppe gibt regelmässig Optionen an Mitarbeiter und Berater aus. Üblicherweise erfolgt die Vergütung mit Eigenkapitalinstrumenten; bei einem Plan erfolgt die Vergütung durch Barausgleich. Der «fair value» der Optionen wird am Ausgabetag aufgrund des Marktpreises unter Verwendung des Black-Scholes Optionspreismodells bestimmt.

Im November 2006 bewilligte der Verwaltungsrat einen neuen Optionsplan («SOP 2007»), nach welchem 83'217 Optionen am 8. Januar 2007 ausgegeben wurden. Jede Option berechtigt den Besitzer zum Kauf einer Aktie des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren nach Ausgabedatum. Die Optionen können erst nach einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens werden die Optionen sofort ausübbar. Der Ausübungspreis beträgt CHF 117,83, entsprechend den durchschnittlichen Schlusspreisen der Aktie während den ersten drei Handelstagen im Jahr 2007. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dies eine faire Schätzung des Marktwertes der zugrunde liegenden Aktie ist. Dieser Optionsplan wendet die Vergütung mit Eigenkapitalinstrumenten an.

Die nachstehende Tabelle gibt sowohl die Bedingungen wie auch die Annahmen für diese Optionen an:

Optionsplan, Bedingungen und Annahmen	SOP 2007
Art der Vereinbarung	Optionen
Ausgabedatum	08.01.2007
Ausgegebene Optionen	83'217
Ausübungspreis (CHF)	117,83
Aktienpreis am Ausgabetag (CHF)	118,00
Vertragslaufzeit (Jahre)	5,0
Sperrfrist (Jahre)	2,0
Ausgleich	Aktien
Erwartete Volatilität (%)	39,5
Erwartete Optionsdauer bei Ausgabe (Jahre)	3,5
Risikofreier Zinssatz (%)	2,7
Erwartete Dividende	null
Geschätzter Marktwert bei Ausgabe (CHF)	38,06
Verfall	07.01.2012
Bewertungsmodell	Black-Scholes

Die Kosten aller ausgegebenen Optionen der Gruppe betragen TCHF 1'588 für die ersten sechs Monate 2007 sowie TCHF 1'174 für die ersten sechs Monate 2006.

## 7) Finanzanlagen und Verbindlichkeiten

In den ersten sechs Monaten 2007 erhielt die Gruppe Rückzahlungen von Festgeldern über insgesamt CHF 18 Mio., welche zusammen mit den Einnahmen aus der Wandelanleihe gemäss Finanzplan der Gruppe reinvestiert wurden.

Ende März 2007 zahlte die Gruppe frühzeitig ihr offenes Darlehen von CHF 1,1 Mio. zurück.

## 8) Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten 2007 investierte die Gruppe TCHF 727 in Sachanlagen.

## 9) Grundstücke

Drei Kaufrechtsverträge für Liegenschaften in Belp wurden im ersten Quartal 2007 ausgeführt. Die Netto-Einnahmen aus diesen Verkäufen betragen CHF 2,4 Mio. und der entsprechende Gewinn von CHF 1,1 Mio. wurde in «Übriger Betriebsertrag» ausgewiesen.

## 10) Langfristige Verbindlichkeiten

Im Februar 2007 gab das Unternehmen eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von CHF 70 Mio. und einem Kupon von 2,875% aus. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 20. Februar 2012 und ist zu einem Preis von CHF 175 in Aktien des Unternehmens wandelbar. Die Werte der Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponenten der Wandelanleihe wurden bei deren Ausgabe festgelegt.

Der «fair value» der Fremdkapitalkomponente, enthalten in «Langfristige Verbindlichkeiten», wurde aufgrund des Marktzinssatzes für vergleichbare, nicht-wandelbare Anleihen berechnet. Der Restbetrag, welcher den Wert der Option für Wandlung in Eigenkapital darstellt, ist im Eigenkapital enthalten.

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe wurden anteilmässig den Fremdkapital- und Eigenkapitalkomponenten zugewiesen.

<b>Die in der Bilanz erfasste Wandelanleihe wurde folgendermassen berechnet:</b>	<b>TCHF</b>
Nominalwert der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe	70'000
Eigenkapitalkomponente	(11'788)
Der Fremdkapitalkomponente zugewiesene Transaktionskosten	(1'811)
<b>Fremdkapitalkomponente bei Ersterfassung</b>	<b>56'401</b>
Zinskosten	1'536
Bezahlte Zinsen	-
<b>Fremdkapitalkomponente per 30. Juni 2007</b>	<b>57'937</b>

Der Zinsaufwand für die Wandelanleihe von TCHF 1'536 wurde in den ersten sechs Monaten 2007 in «Finanzaufwand» erfasst.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe wurde eine latente Steuerverbindlichkeit von CHF 3,0 Mio. erfasst, welche aus der vom Fremdkapital getrennt erfassten Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe stammt. Diese latente Steuerverbindlichkeit wurde dem Eigenkapital belastet. Ein sich aus den Verlustvorträgen ergebendes latentes Steuerguthaben wurde im selben Betrag erfasst, da die Gruppe über genügende steuerliche Verluste verfügt, welche gegen diese steuerbaren temporären Differenzen aufgerechnet werden können. Das latente Steuerguthaben und die latente Steuerverbindlichkeit wurden miteinander in der Bilanz verrechnet, da sie sich auf die selbe Steuerbehörde und das gleiche steuerbare Unternehmen beziehen. Das latente Steuerguthaben wurde in der Erfolgsrechnung unter «Latenter Steuerertrag» erfasst.

## **11) Forderungen und abgegrenzter Umsatz**

Nach der Zustimmung der Behörden gemäss dem «Hart-Scott-Rodino Antitrust» Gesetz für die Lizenzvereinbarung mit Novartis stellte das Unternehmen eine Einmalzahlung von CHF 35 Mio. in Rechnung und erfasste diese als Forderung. Da erwartet wird, dass der Know-how Transfer an Novartis für den Impfstoff gegen die Nikotinsucht im dritten Quartal 2007 abgeschlossen sein wird, wurde der gleiche Betrag als abgegrenzter Umsatz erfasst. Nach Beendigung des Know-how Transfers wird die Einmalzahlung von CHF 35 Mio. als Umsatz erfasst.

## **12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Liegenschaft in Belp verkauft

Das Unternehmen schloss im dritten Quartal 2007 einen Verkaufsvertrag für Liegenschaften in Belp ab. Im Weiteren stehen die verbliebenen Grundstücke ebenfalls vor dem Verkauf. Die Geschäftsleitung erwartet, dass alle Verkäufe im dritten Quartal 2007 abgeschlossen werden können. Die geschätzten Erlöse abzüglich der Verkaufskosten werden voraussichtlich den Buchwert der Liegenschaften in voller Höhe decken.

## **Disclaimer**

### **Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements**

Certain statements in this Quarterly Report, including but not limited to, statements, estimates and projections of future trends and of the anticipated future performance of Cytos Biotechnology AG and its subsidiaries (together «the Group») constitute «forward-looking statements». Such forward-looking statements involve known and unknown risks, uncertainties and other factors that could cause the actual results, performance or achievement of the Group, or industry results, to differ materially from any future results, performance or achievement implied by such forward-looking statements. The forward-looking statements are based on the Group's current beliefs and assumptions regarding a large number of factors affecting its business. Such beliefs and assumptions are inherently subject to significant uncertainties and contingencies, many of which are beyond the control of the Group. There can be no assurance that: (i) the Group has correctly measured or identified all of the factors affecting its business or the extent of their likely impact, (ii) the publicly available information with respect to these factors on which the Group's analysis is based is complete or accurate, (iii) the Group's analysis is correct or (iv) the Group's strategy, which is based in part on this analysis, will be successful. Factors which affect the Group's business include, but are not limited to, (i) general market, governmental and regulatory trends, (ii) competitive pressures, (iii) technological developments, (iv) effectiveness and safety of the Group's technology and therapeutics, (v) uncertainty regarding outcome of clinical trials and regulatory approval process, (vi) management changes, (vii) changes in the market in which the Group operates and (viii) changes in the financial position or credit-worthiness of the Group's customers and partners.

## Aktionärsinformationen

## Börsenkotierung an der SWX Swiss Exchange

Registrierte Aktien: Wertschriftennummer 1 102 521, (SWX:CYTN)  
Wandelanleihe 2012: Wertschriftennummer 2 906 073

## Aktienregister

Aktienregister Cytos Biotechnology AG  
c/o Nimbus AG  
Postfach, CH-8866 Ziegelbrücke

## Kapitalstruktur

Anzahl registrierter Aktien (Nominalwert CHF 0,10)	5'256'238
Bedingtes Kapital	CHF 168'709
Bewilligtes Kapital	CHF 200'000
Gehandelte Aktien («Free Float»)	92%

## Kontakte

Jakob Schlapbach  
Chief Financial Officer  
Tel: +41 44 733 46 46  
E-mail: jakob.schlapbach@cytos.com

Dr. Claudine Blaser  
Director Corporate Communications  
Tel: +41 44 733 47 20  
E-mail: claudine.blaser@cytos.com

Cytos Biotechnology AG ist ein börsenkotiertes Schweizer Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung einer neuen Klasse von biopharmazeutischen Präparaten – die Immunodrugs™ – spezialisiert hat. Immunodrugs™ sind für die Anwendung in der Behandlung und Prävention von häufigen chronischen Krankheiten vorgesehen, die weltweit Millionen von Menschen betreffen. Immunodrugs™ sollen das Immunsystem des Patienten dazu bringen, erwünschte therapeutische Antikörper oder T-Zell-Reaktionen zu erzeugen, welche chronische Krankheitsprozesse modulieren. Cytos Biotechnology nutzt die grosse Flexibilität der Immunodrug™-Technologie und hat eine gut gefüllte Pipeline mit verschiedenen Immunodrug™-Kandidaten für diverse Krankheitsbereiche entwickelt, von denen sechs zurzeit in der klinischen Entwicklung sind. Die Immunodrug™-Kandidaten werden in eigenen Programmen sowie auch in Zusammenarbeit mit Novartis und Pfizer Tiergesundheit entwickelt. Das 1995 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Schlieren (Zürich). Gegenwärtig zählt das Unternehmen 129 Beschäftigte. Seit Oktober 2002 ist Cytos Biotechnology AG an der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange kotiert (SWX:CYTN).